

Fachforum: Ergebnisse der modularen Armutsberichterstattung Baden- Württemberg

Aktuelle Daten, Armut und Wohnen, Soziale Isolation und
Einsamkeit armutsgefährdeter Menschen

**Kristina Faden-Kuhne, Marie-Sophie Jestadt und Jan
Velimsky, FaFo BW**

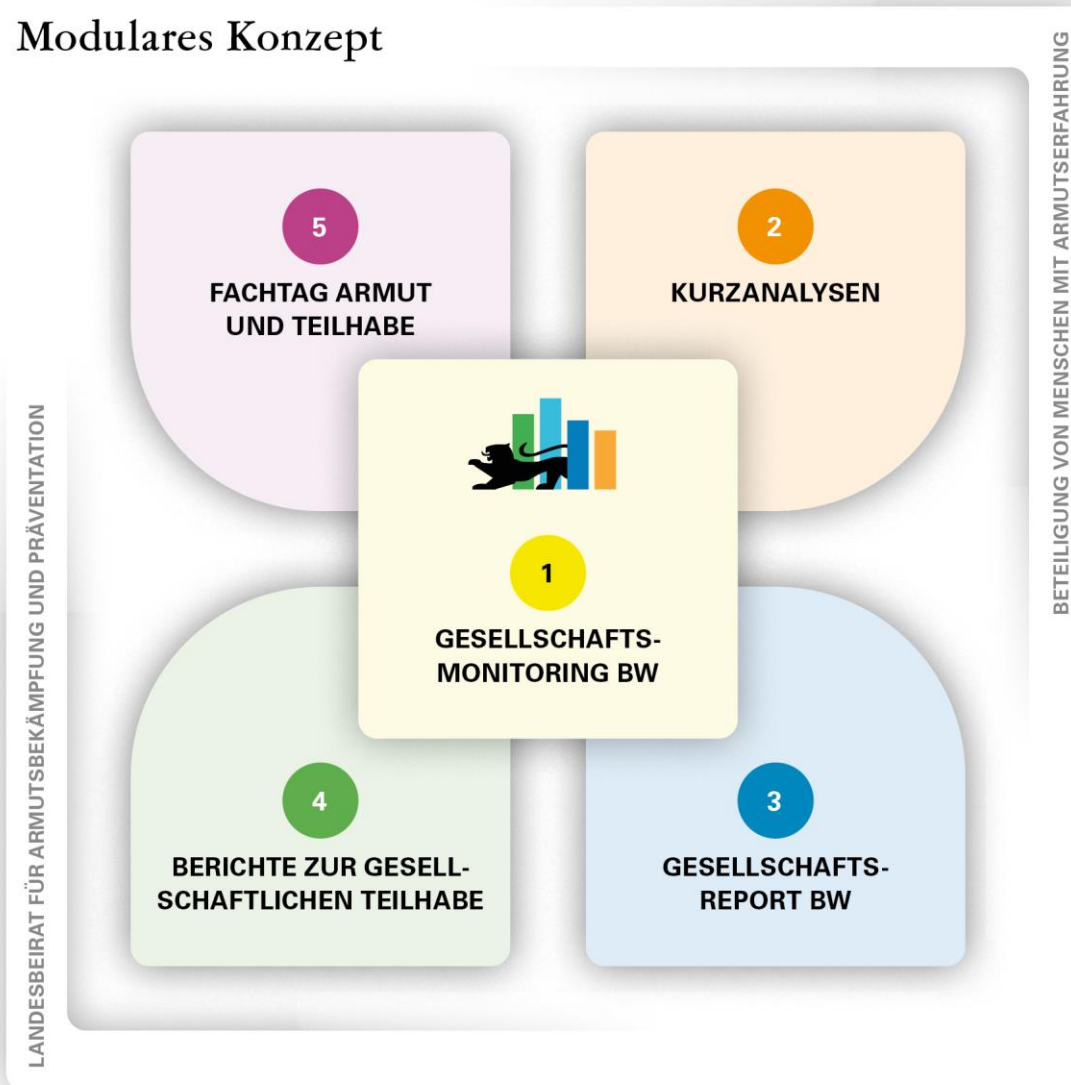


Modulare Armutsberichterstattung BW

Modulares Konzept

- 1. Fachtag: 2023: 5.10.2023
- 2. Fachtag: 3.7.2024

- Armut und Teilhabe im Alter
- **Wohnsituation von armutsgefährdeten Menschen**
- Demokratie unter Druck: ökonomische Ungleichheit, politische Einstellungen und politische Beteiligung



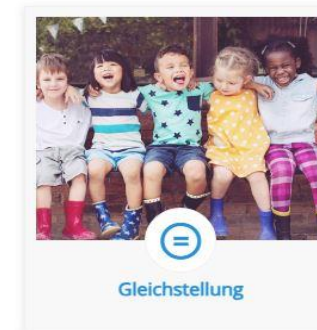
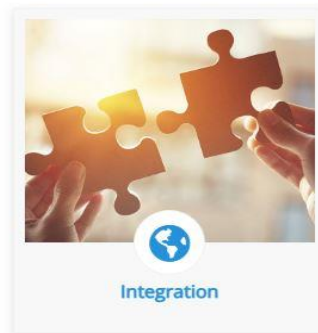
- Teuerung der Lebensmittel- und Energiepreise, Energiearmut
- Arm trotz Erwerbstätigkeit
- Gender Pay Gap, Frauenarmut

- Überschuldung von Familien
- Armut als Ernährungsrisiko
- **Soziale Isolation und Einsamkeit armutsgefährdeter Menschen**



GESELLSCHAFTSMONITORING BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine zielgerichtete und nachhaltige Sozial- und Gesellschaftspolitik für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen benötigt eine zuverlässige Datengrundlage. Das Gesellschaftsmonitoring Baden-Württemberg stellt deshalb zentrale Kennzahlen zu insgesamt zehn verschiedenen Themenfeldern bereit. Die für das Monitoring ausgewählten Indikatoren machen gesellschaftliche Entwicklungen und Trends sichtbar und liefern gezielte Informationen zu den wichtigsten sozialen Fragestellungen.



Gesellschaftsmonitoring BW: Eckzahlen zur Armutsgefährdung 2023

- 15,4 % der Gesamtbevölkerung
- **18,7 % der unter 18-Jährigen**
- **19,0 % der über 65-Jährigen**
- 43,4 % der Alleinerziehenden und ihrer Kinder
- 7,7 % der Paarhaushalte mit einem Kind
- 8,3 % der Paarhaushalte mit zwei Kindern
- 26,6 % der Paarhaushalte mit drei oder mehr Kindern

Datenquelle: Mikrozensus 2023 (Erstergebnisse), aus: www.gesellschaftsmonitoring-bw.de



GesellschaftsReport BW 1/2024: Einsamkeit und soziale Isolation armutsgefährdeter Menschen in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Einsamkeit und soziale Isolation in BaWü

Zunahme von Einsamkeit und sozialer Isolation seit Covid-19

- **Gesundheit:**

- Psychisch: Depression, Schlafstörungen, Suizidgedanken, Lebenszufriedenheit
- Physisch: Bluthochdruck, Herzinfarkte, Schlaganfälle, Stoffwechselstörungen

- **Gesellschaftliche Folgen:**

- Mehrkosten für das Gesundheitssystem
- Geringeres soziales Vertrauen und Vertrauen in politische Institutionen
- Geringere politische Beteiligung



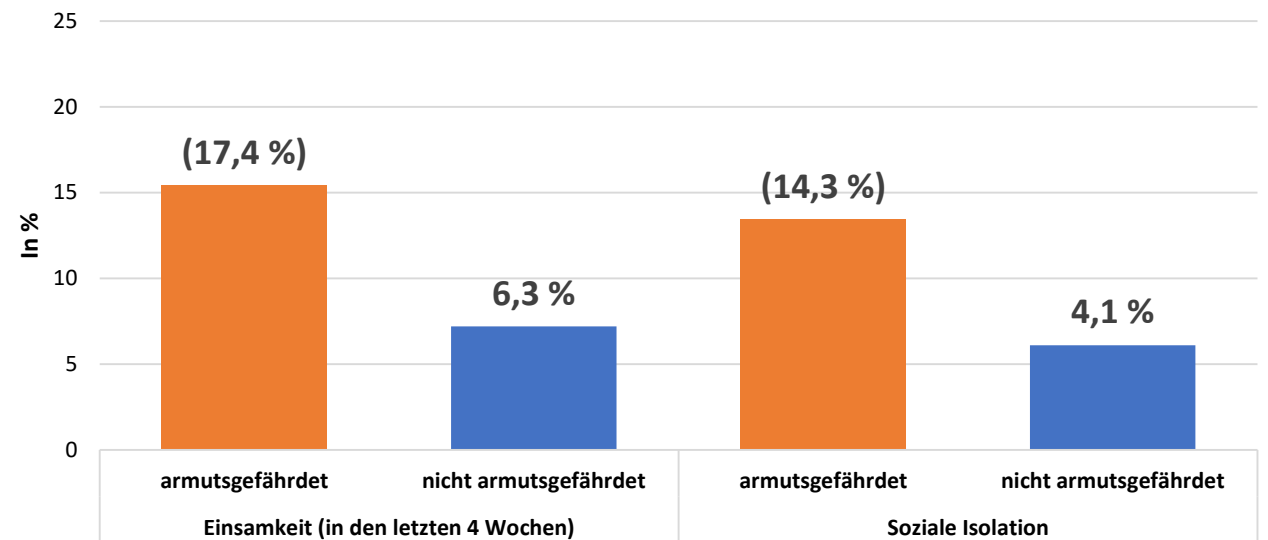
Einsamkeit und soziale Isolation in BaWü

Risikofaktoren:

- Allein leben
- Krankheit
- Behinderungen
- Ethnische und sexuelle Minderheiten
- Erwerbslosigkeit

- **Armutgefährdung**

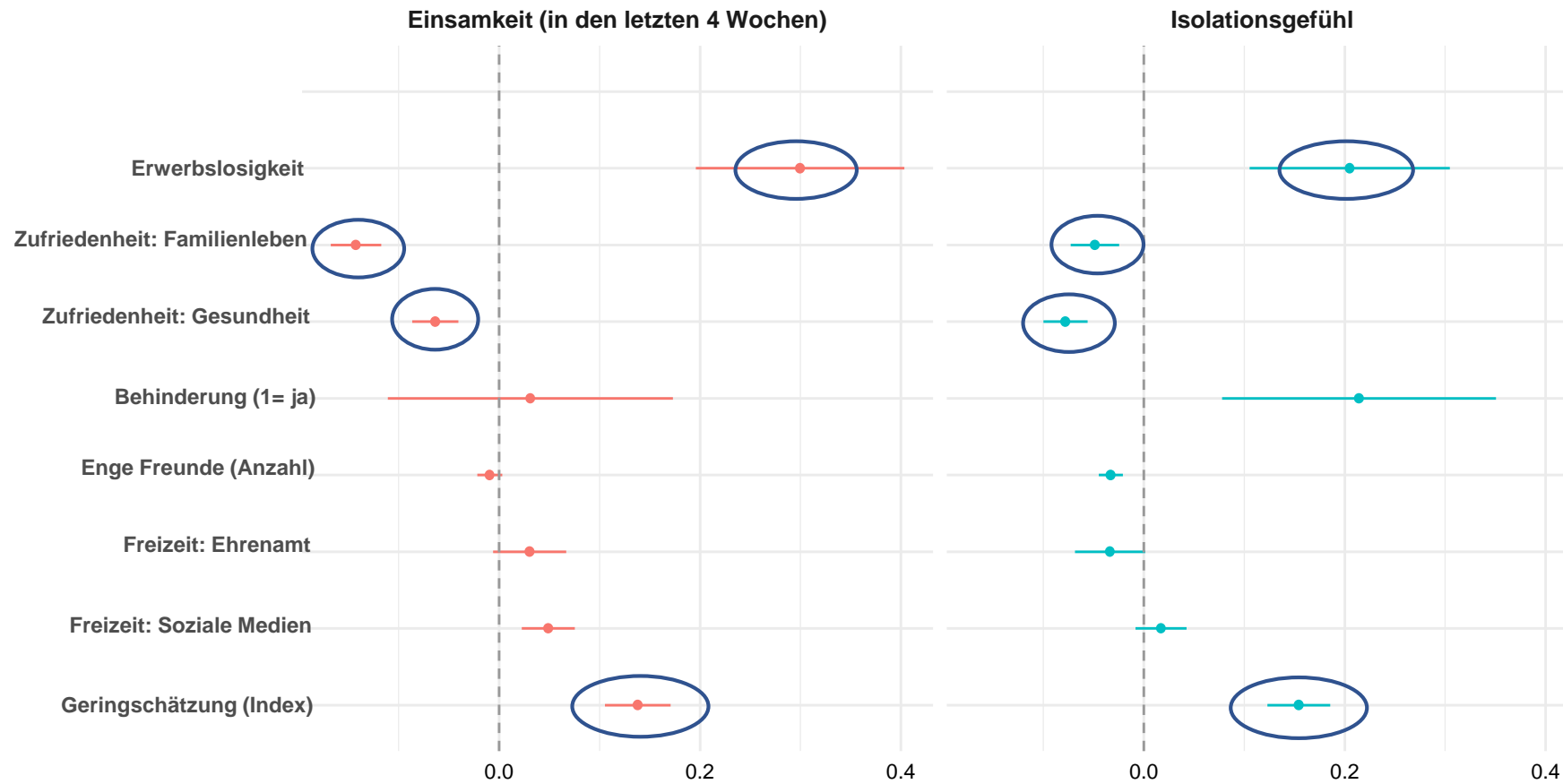
Angabe häufig/sehr häufig einsam oder sozial isoliert (Anteil in %)



Datenquelle: SOEP 2021 (V38) – eigene Darstellung und Berechnung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt



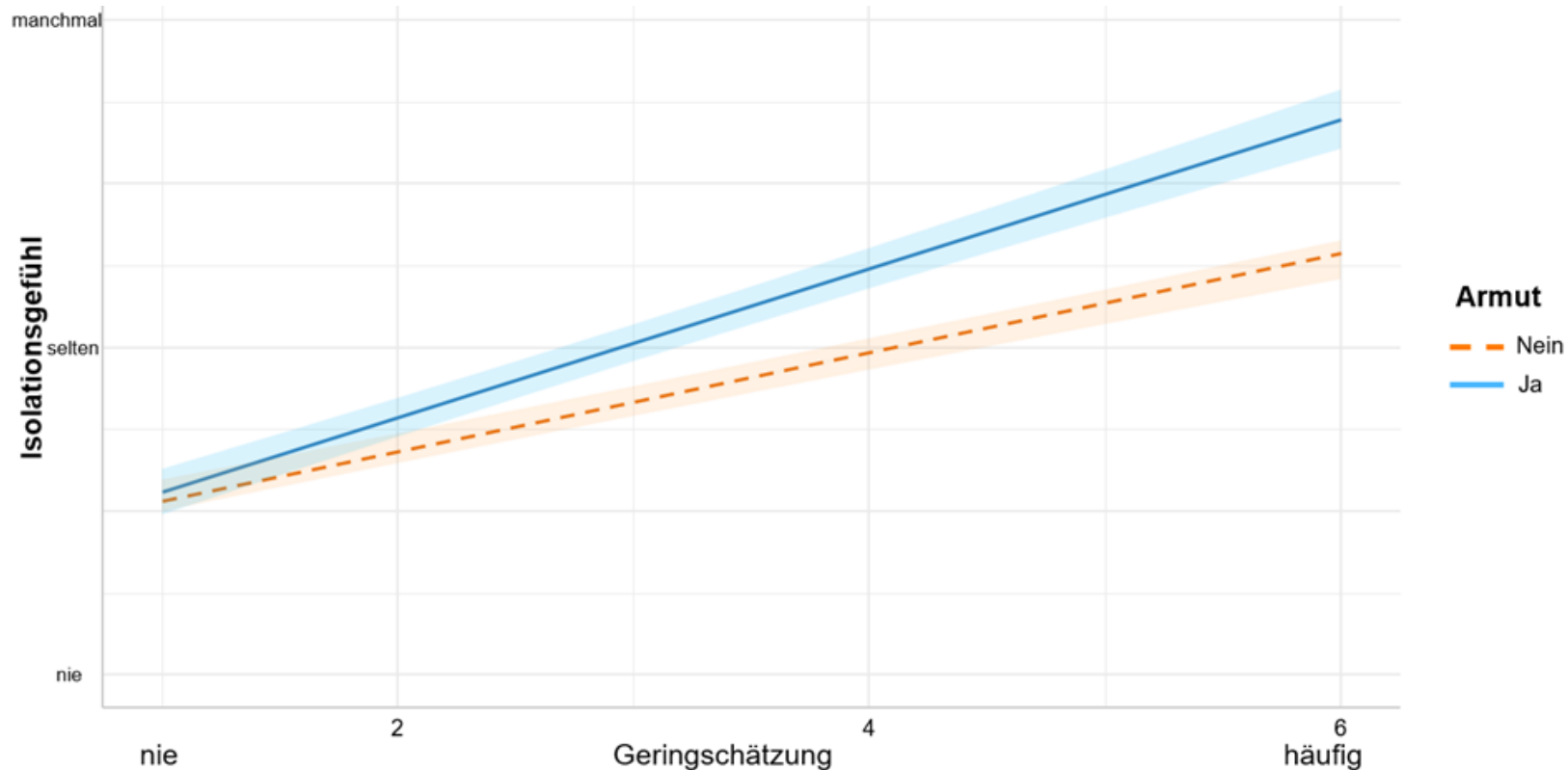
Einsamkeit und soziale Isolation in BaWü



Datenquelle: SOEP 2021 (V38) –eigene Darstellung und Berechnung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt



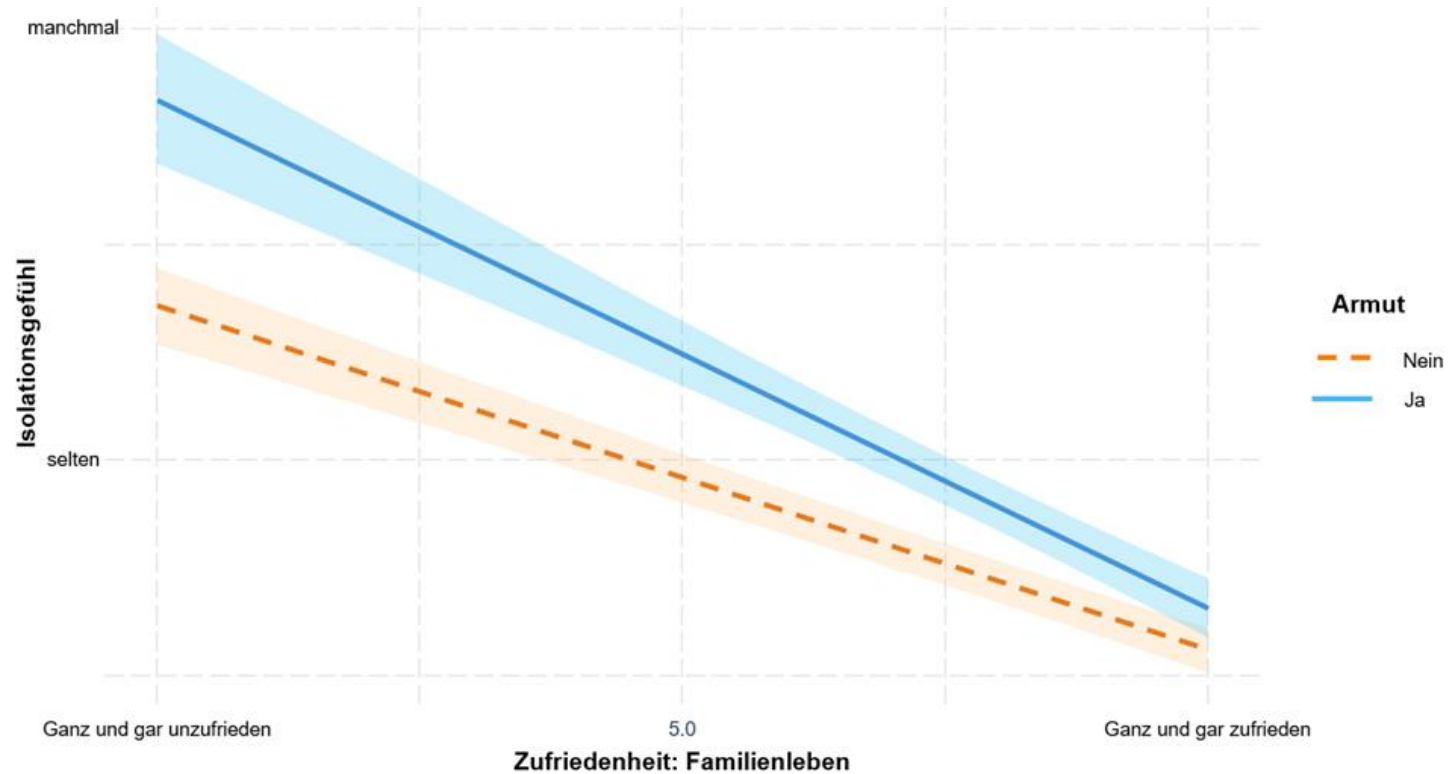
Soziale Isolation und Armutsgefährdung



Datenquelle: SOEP 2021 (V38) –eigene Darstellung und Berechnung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt



Soziale Isolation und Armutsgefährdung



Datenquelle: SOEP 2021 (V38) –eigene Darstellung und Berechnung FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt



Einsamkeit und soziale Isolation: Fazit

Fazit:

- Armutsgefährdete Menschen sind besonders gefährdet.
- Kumulation von Risikofaktoren wie Behinderungen, Krankheit oder Erwerbslosigkeit verschärft die Situation.

Handlungsmöglichkeiten:

- Informierende Maßnahmen und aufsuchende Strukturen schaffen.
- Armut, Einsamkeit und soziale Isolation aus Tabuzone holen (Stigmatisierung).
- Stärkung sozialer Nahbeziehungen (z.B. familienunterstützende Angebote wie Familienbildung, -beratung und –erholung).
- Niedrigschwelliger Zugang und Vernetzung von Angeboten.



Zweiter Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe: Wohnsituation armutsgefährdeter Menschen in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT
FAFO FAMILIENFORSCHUNG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Aufbau des Analyseteils

1. Kapitel:

- aktuelle Daten und Befunde zu Wohnkosten, zur Wohnsituation und zum Wohnumfeld
- Betroffenenbericht als Einblick in die besonders prekäre Situation Alleinerziehender

2. Kapitel:

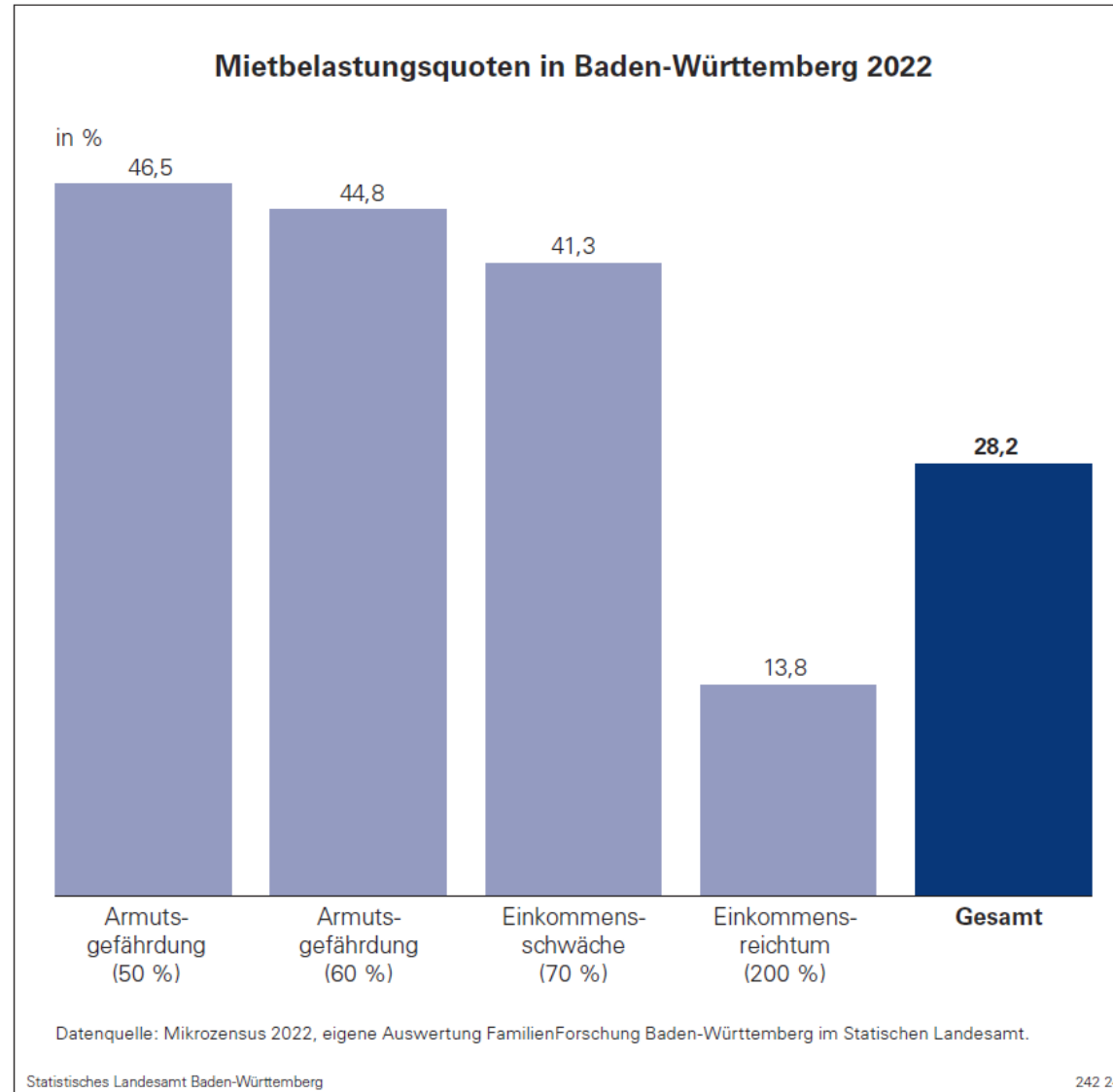
- Situation armutsgefährdeter Menschen auf dem Wohnungsmarkt: sozialer Wohnungsbau, Bezug von Hilfeleistungen und Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

3. Kapitel:

- Wohnungslosigkeit



Mietbelastungsquoten in Baden-Württemberg 2022



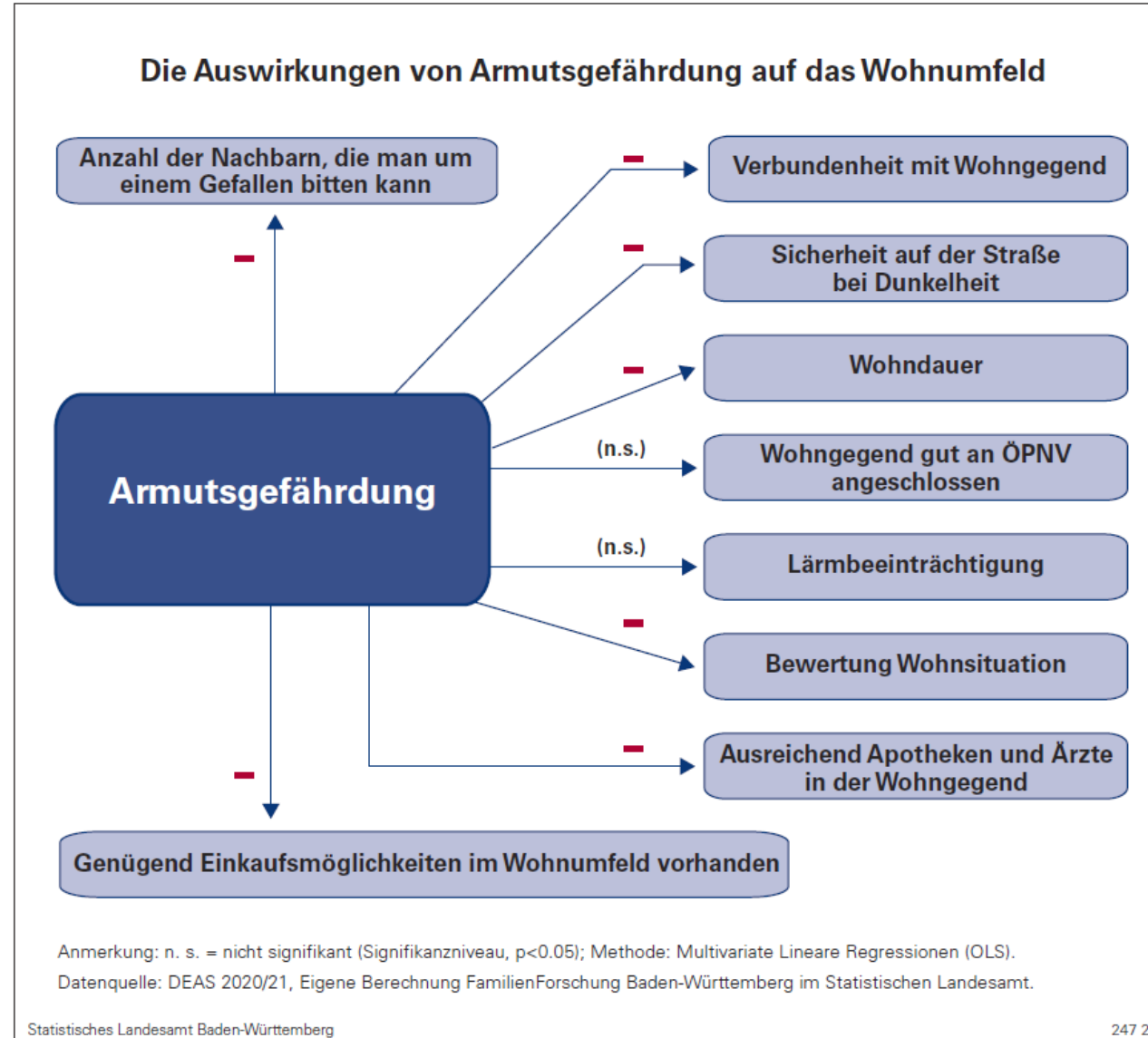
Wohnsituation in Baden-Württemberg 2022

Wohnsituation in Baden-Württemberg 2022				
Lebensform	Wohnfläche		Anzahl Zimmer	Wohnstatus: Eigentümeranteil in %
	m ² insgesamt	m ² pro Kopf		
Insgesamt	78,2	48,1	2,9	48,2
Lebensform ohne Kinder	72,1	55,2	2,7	44,9
Lebensform mit Kindern	94,5	29,4	3,6	55,4
Paare mit Kindern zusammen	96,8	25,8	3,7	55,3
mit einem Kind	92,5	29,0	3,5	50,7
mit zwei und mehr Kindern	100,7	22,9	3,9	58,8
Alleinerziehende zusammen	86,2	33,4	3,3	26,8
mit einem Kind	81,3	35,9	3,1	25,8
mit zwei und mehr Kindern	95,7	28,6	3,7	28,8
Haushalte nach Migrationshintergrund				
mindestens ein Haushaltsmitglied mit Migrationshintergrund	74,8	38,5	2,9	37,0
kein Haushaltsmitglied mit Migrationshintergrund	80,8	55,4	3,0	54,4
Haushalte nach Armutsgefährdung				
armutsgefährdete Haushalte	67,1	43,9	2,6	29,0
nicht armutsgefährdete Haushalte	81,7	49,5	3,1	52,3

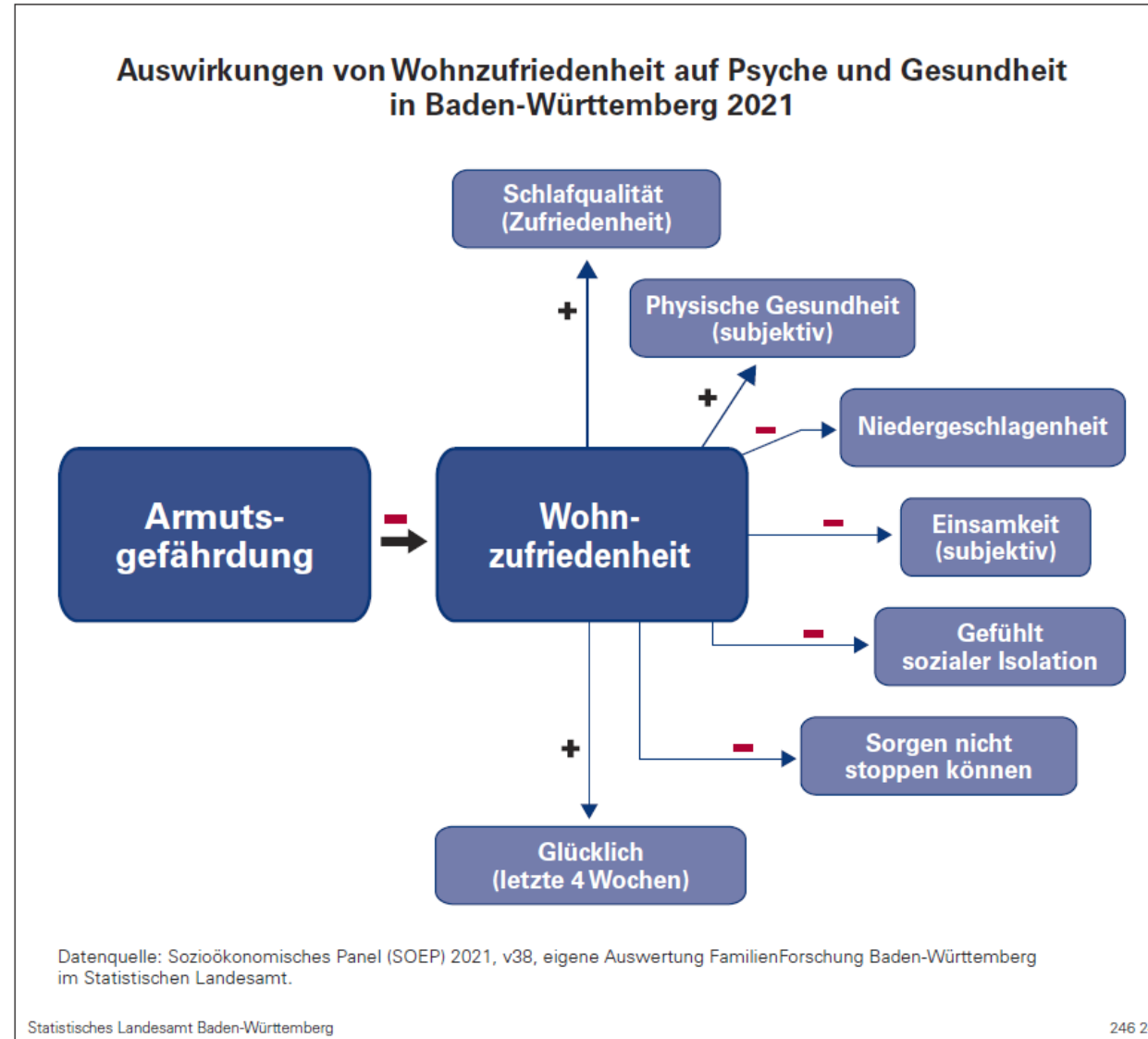
Datenquelle: Erstergebnisse Mikrozensus 2022, eigene Auswertung Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt.



Zusammenhang zwischen Armutsgefährdung und Wohnumfeld

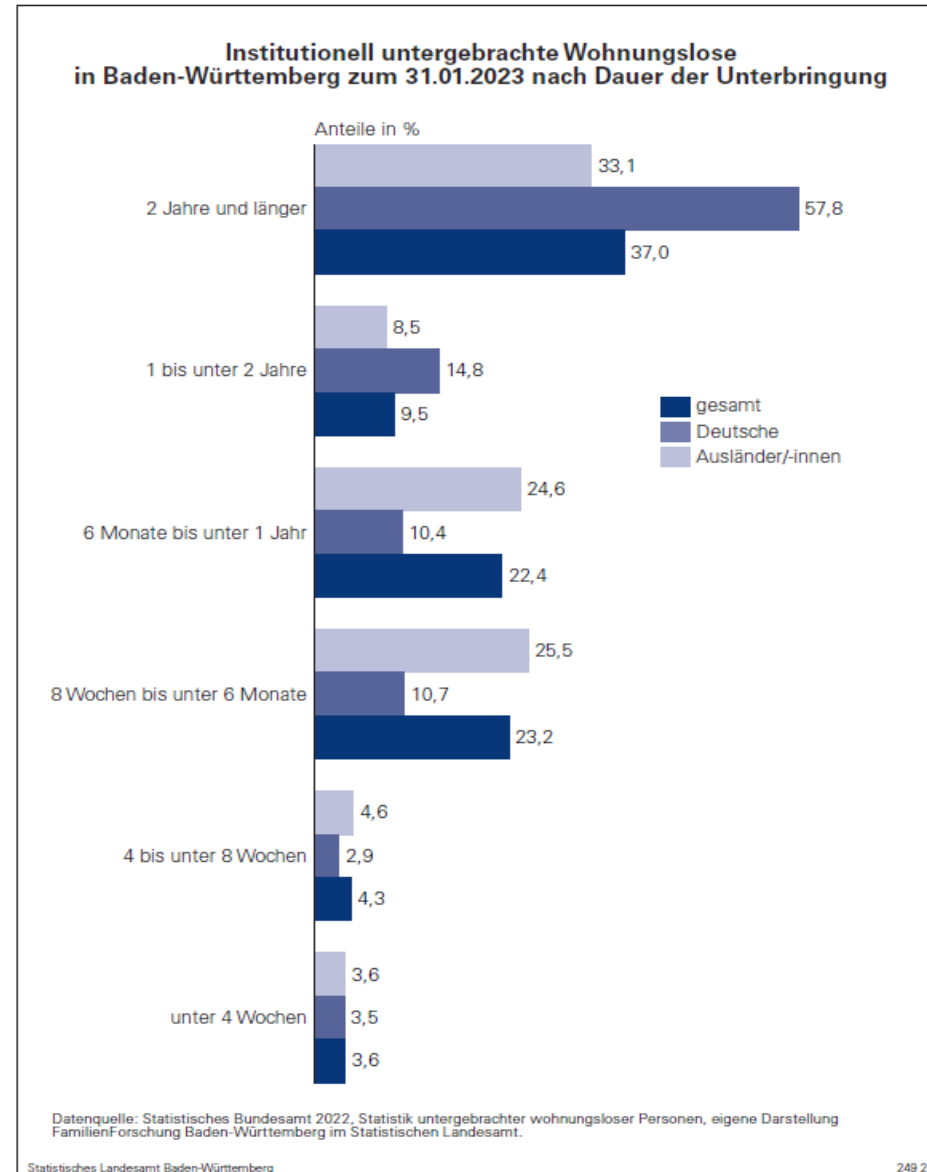


Auswirkungen der Wohnqualität auf die psychische und physische Gesundheit in Baden-Württemberg 2021



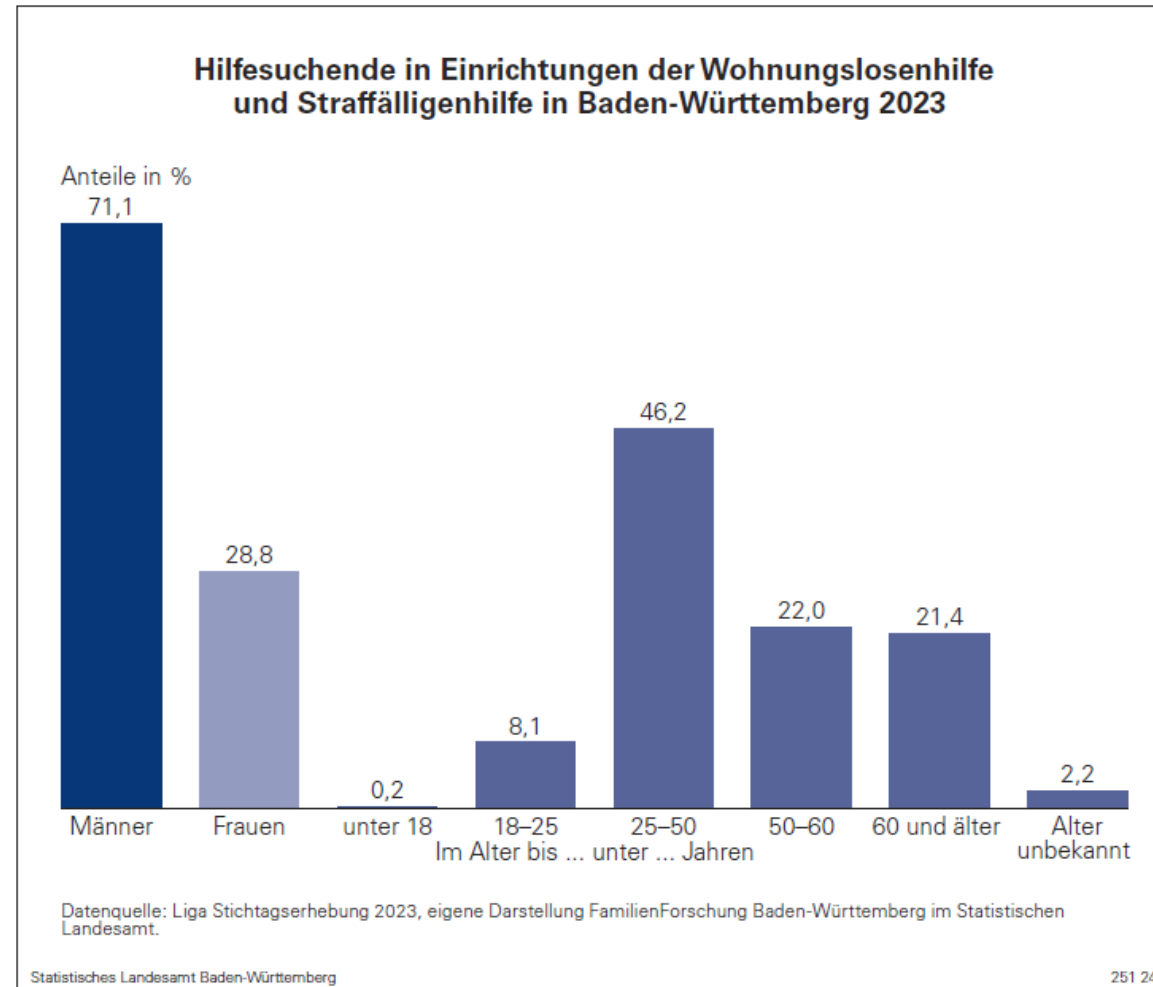
Institutionell untergebrachte Wohnungslose in Baden-Württemberg

- 76 510 Personen entweder nach den Polizei- und Ordnungsgesetzen der Länder oder aber im Rahmen von Maßnahmen nach den §§ 67 ff. SGB XII untergebracht
- ein Drittel der untergebrachten Menschen waren Kinder unter 18 Jahren
- ein Drittel seit 2 Jahren oder länger untergebracht



Hilfesuchende in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg 2023

- 12 688 Menschen werden in den Diensten und Einrichtungen der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe beraten und unterstützt



Begleitgruppe aus dem Landesbeirat für Armutsbekämpfung und Prävention

- zu jedem Bericht zur gesellschaftlichen Teilhabe bildet sich eine Begleitgruppe aus dem Landesbeirat, die den Arbeitsprozess des Berichts partizipativ begleitet
- Teilnehmende der Begleitgruppe für den Bericht zur Wohnsituation armutsgefährdeter Menschen:
 - Landesarmutskonferenz Netzwerk 1 (Roland Saurer)
 - Deutscher Gewerkschaftsbund, ver.di (Anette Sauer/Maren Diebel-Ebers)
 - Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg (Simon Näckel)
 - Verband alleinerziehender Väter und Mütter Baden-Württemberg (Brigitte Rösiger)
 - Landesfamilienrat (Alexandra Klein)
 - Landessenorenrat Baden-Württemberg (Anja Schwarz)



Handlungsempfehlungen der Begleitgruppe

1. Allgemeines Statement der Begleitgruppe zu den Analysen

2. Sozialpolitische Empfehlungen der Begleitgruppe

- Soziale Wohnungspolitik z.B.:
 - Sicherung und Schaffung von Wohnraum insb. für besonders benachteiligte Gruppen
 - Bezahlbare Mieten
- Infrastruktur benachteiligter Sozialräume
- Beratung und Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Prävention von Wohnraumverlust bzw. Sicherung von Wohnraum z.B.:
 - Ausbau von Präventivmaßnahmen wie Energieberatungen und Einmalzahlungen
 - Fachstellen Wohnraumsicherung
- Unterstützung von Menschen in (verfestigter) Wohnungslosigkeit z.B.:
 - Ausbau flächendeckender Wohnungsnotfallhilfen auch in ländlichen Regionen
 - Notunterkünfte nur Ausgangspunkt für Hilfe

3. Kurzfristig umsetzbare Handlungsempfehlungen



Handlungsempfehlungen der Begleitgruppe

Kurzfristig umsetzbare Handlungsempfehlungen

- Empowerment von Betroffenen, Förderung von Selbsthilfe und Selbstorganisation, Selbstmandatierung und Partizipation
- Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung armutsgefährdeter Haushalte
- Verbesserung der Infrastruktur in benachteiligten Sozialräumen
- Verhinderung von Wohnungslosigkeit
- Ausbau der Unterstützung von wohnungslosen Menschen in Unterbringung
- Maßnahmen gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt
- Untersuchung der Wohnkostenlücke

